



# Elterngespräche

## Einstieg

- Begrüßung
- Platz anbieten
- Bedanken, dass Zeit für ein Gespräch gefunden wurde
- Weshalb sitzen wir hier? Lösungsfokussierte Formulierung:  
„Wir sitzen hier, um ihrem Sohn zu helfen, sich besser auf den Unterricht konzentrieren zu können.“ statt:  
„Wir sitzen hier, weil ihr Sohn sich nicht ausreichend auf den Unterricht konzentriert.“
- Endpunkt setzen („Anschlussstermin ankündigen“)

## Gespräch an sich

- WWW:
  - Wahrnehmung (ohne Wertung oder Interpretation)
  - Wirkung (Wirkung den Schüler selbst, die Klasse und Sie als LK)
  - Wunsch (im Elterngespräch: Was wollen wir hier und heute erreichen?)
- Aussagen, v.a. negative Aussagen ‚belegen‘ können:
  - am xy.xy.xyxy hat ihre Tochter einen Mitschüler mit „xyz“ beleidigt
  - Schülerbeobachtungen mit Datum!
- Lösungsfokussierung
- Evtl. Vorgehen in zwei Schritten:
  1. Informationsaustausch – Austausch mit den Eltern zum Thema:
    - Benennen Sie das Verhalten, nicht Persönlichkeitseigenschaften:  
„Er hat die meiste Zeit aus dem Fenster geblickt.“ statt:  
„Er ist unaufmerksam.“
    - Betonen Sie, wenn es sich um Ihre Vermutungen handelt:  
„Ich vermute, dass Eileen zu spät ins Bett gegangen ist.“ statt:  
„Eileen schläft zu wenig.“

- Notizen machen
- Blickkontakt suchen
- aufmerksam zuhören und gezielt nachfragen: „Habe ich richtig verstanden, dass...“
- 2. Lösungsansätze finden:
  - Was kann getan werden, um dem Schüler zu helfen // seine Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen // seine Fortschritte zu stabilisieren?
  - Hier zunächst alle Ideen sammeln, um daraus dann einen Interventionsplan zu erstellen. Folgende Fragen helfen evtl. bei den einzelnen Maßnahmen:
    - Wann und wie lange soll diese umgesetzt werden?
    - Wer ist zuständig?

## Ausstieg

- „Sind Ihrerseits noch Fragen?“
- Zusammenfassung
- beim Sprechen evtl. bereits Aufstehen
- Ansätze, Lösungen für eingangs Erwähntes aufzählen
- mögliches nächstes Treffen thematisieren

## Allgemein

- Sprachbarriere (Dolmetscher? In Anwesenheit des Schülers?)
- auch Positives thematisieren!
- Monolog und ‚abgehobene‘ Fachsprache vermeiden
- leichte Sprache? (Siehe auch Schulpädagogik)
- Zusenden der Gesprächsnotizen?